

Abschluss erfolgreicher KUPF Kampagne “KulturArbeit ist Arbeit!”

“*Kulturarbeit ist Arbeit!*” lautete der Kampagnenslogan der KUPF-Kulturplattform OÖ, welche mit 17. Juni 2008 erfolgreich zu Ende ging.

Ziel der Kampagne war es, den gesellschaftlichen Wert freier Kulturarbeit in das Blickfeld der Öffentlichkeit, und auch in das von PolitikerInnen zu rücken.

Die Kampagne, die mit einer Fülle an Merchandising Produkten, Radiosendungen und Diskussionsveranstaltungen die Öffentlichkeit und die Medien erreichte ist voll aufgegangen. Mit einer ausgesprochen positiven Resonanz der Mitgliedsinitiativen und einem guten Medienecho schliesst die KUPF zwar die Kampagne ab, inhaltlich wird die KUPF-Kulturplattform OÖ aber am Thema weiterarbeiten müssen.

Bezugnehmend auf die Auftaktveranstaltung der Kampagne bei welcher Leberkäse zur Stärkung gereicht wurde, meint die Vorsitzende der KUPF-Kulturplattform OÖ Betty Wimmer: “*Wir haben die Kampagne mit warmen Leberkäse begonnen- aber es geht in der freien Kulturarbeit nicht um eine kleine Jause sondern um ein mehrgängiges Menü, welches notwendig ist um die meist ehrenamtliche Tätigkeit der vielen KulturaktivistInnen zu unterstützen um weiterarbeiten zu können.*”

Auch die insgesamt 3 “Kulturarbeit im Gespräch” Diskussionsveranstaltungen in den Regionen (Steyr, Ried und Ebensee) sorgten inhaltlich für spannende und konstruktive Auseinandersetzungen, und zeigten einmal mehr die Notwendigkeit von lokalen, initiativen Kulturarbeitern und Kulturarbeiterinnen. Nachzuhören sind die Diskussionsveranstaltungen alle unter: www.kupf.at/kampagne

Die KUPF-Kulturplattform OÖ, Dachverband und Interessensvertretung der oberösterreichischen Kulturvereine, sieht sich jedenfalls in ihren Forderungen bestätigt, und macht einmal mehr klar, dass nur über die Schaffung adäquater Rahmen- und Arbeitsbedingungen, diese so notwendige Arbeit abgesichert werden kann.

“*Kulturarbeit ist Arbeit. Das ist wie Kartoffel glauben- voll anstrengend*” meinte Klemens Pilsl von der KUPF Mitgliedsinitiative Kapu und Chefredakteur der Kampagnenpublikation “Kultur.Arbeit.Misere”.

„*Trotz dieser Anstrengung ist es unabdingbar, die Arbeit der Kulturinitiativen als das zu sehen was sie ist: Arbeit an der Gesellschaft. Und diese Arbeit muss sich eine Gesellschaft auch etwas kosten lassen*“, meint Betty Wimmer abschließend.

Weitere Infos unter: **dieKUPF** - Kulturplattform OÖ, Eva Immervoll (Öffentlichkeitsarbeit), Untere Donaulände 10/1, 4020 Linz, www.kupf.at/kampagne